

II-5749 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

~~_____~~
~~_____~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

2532 IAB
1992 -04- 30
ZU 2568 J

Wien, am 28. April 1992
GZ: 10.101/97-X/A/5a/92

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2568/J betreffend leerstehendes Bundesgebäude in St. Pölten, welche die Abgeordneten Langthaler, Freunde und Freundinnen am 9. März 1992 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Weshalb steht das Gebäude seit 1984 leer?

Antwort:

Die Stadt St. Pölten hat im Jahre 1958 die Liegenschaft 3100 St. Pölten, Linzerstraße 37, zur Unterbringung von Schulen (Höhere Technische Lehranstalt bis 1974 und Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe bis 1984) im Schenkungsweg der Republik Österreich übereignet.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Nach Auszug der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe im Jahre 1984 hat das Bundesministerium für Inneres Ressortbedarf angemeldet. Von 1984 - 1990 konnten mangels finanzieller Bedeckung die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen nicht durchgeführt werden, da seitens des Bundesministeriums für Inneres dem Vorhaben nicht die entsprechende Priorität eingeräumt wurde und andere Vorhaben als dringender eingestuft wurden.

Ab dem Jahr 1990 hat das Bundesministerium für Unterricht und Kunst Bedarf zwecks Expansion der Höheren Technischen Lehranstalt St. Pölten angemeldet.

Punkt 2 der Anfrage:

Gibt es einen Plan, wie das Gebäude in Zukunft genutzt werden soll?

Wenn ja, wie sieht der aus?

Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Im Bauprogramm 1992 (ÖS 10 Millionen für Instandsetzung) ist die Sanierung des Schulgebäudes für Abteilungen der Höheren Technischen Lehranstalt St. Pölten vorgesehen. Die für die Baudurchführung notwendigen Genehmigungen wurden bereits erteilt. Das Schulgebäude wird voraussichtlich nach Sanierung mit Beginn des Schuljahres 1992/1993 zum Teil bezogen werden können.

